

## MUNDART

## Erinnerige

CHRISTIAN SCHMID

**W**är schribt, schribt geng o vo siich. Drum hei Erinnerigen i dr Literatur scho geng e groossi Rouue gschpiit. Nume faut uuf, das es i de letschte Jaar geng mee Büecher, wo vo dr eigete Chindheit u Juget verzeuue, i d Bestseller-Liische hei bbraacht. I Sinn chöme mer mee weder es Totze, zum Bischpiiu «Ake» vom nigeriaanische Nobäupriistreger Wole Soyinka, «Die Asche meiner Mutter» vom Irländer Frank McCourt u «Der Junge» vom süüdafrikaanische Nobäupriistreger John M. Coetzee.

Werum isch daas esoo? Vilech wiu sech d Wäut geng schnäuuer träät, wiu geng mee Mönsche dr Boden unger de Füess verliere, wiu d Fäde verschrisse, wo se mit dr Wäut verbinge, u wiu si drum eso Gschichte läse für e Fade vo dr eigete Gschicht no z verwütsche, bevor das er hinger auuem Nöie verloore geit.

I dr Mundaartliteratur füüt ds Psinnen a d Chinderzit viiu Büecher. Tänke mer doch nume, für o daa es par Bischpiiu us de letschte Jaar z gää, a «Glismet Strümpf» vo dr Barbara Traber, a «Ds Pavillon» vo dr Julia Bauzli, a «Ds Rötsheli» vo dr Margrith Gimmel, a «Spätläsi» vom Marcel Roll, a «Öppe so isch's gsi» vom Ruedi Schtroub u a «Im Stachelbärg» vo dr Andrea Jundt.

## Nid us em Bäärnpiet

Dä Herbscht si zwöi Erinnerigsbüecher usechoo, won es sech loont se z läse, o we si nid us em Bäärnpiet chöme. Ds einte heisst «Roote Holder» u gschribe hets dr pensioniert Musigleerer Ueli Bietehader vo Autschtätten im Sanggauener Riitaau. Ds angere heisst «Elise, Glettise, Gumischue – Äin vo Oberi phackt uus». Gschribe hets dr pensioniert Leerer, Maler, Zeichner u Houzschnider Richard Ehrespärger, wo z Oberwintertuur, äbe z Oberi, isch ufgwachsen u itz im Zürcher Oberland läbt. Beidi si öppe gliich aut, dr Ueli Bietehader isch 1937 uf d Wäut choo, dr Richard Ehrespärger 1940.

Beidi Büecher mache mer lidruck, wius scho vo dr Schpraach häär e Gnuss isch, se z läse. Beidi Outoore si regurächti Mundaartkünschtler i Wort u Schrift. Si

beherrschen iri Mundaart mit aune Töön u i aune Schattierige. Das isch nid säuberverschändlech. Wiu miir füraa Schriftdütsch leere läsen u schribe, gö mer, o we mer Mundaart schribe, vom ene schriftdütsche Boden uus. Mir müesse d Mundaart-Gramatik säuber erwärchen u mit dere bim Schribe gäge ds Schriftdütsche Fundamänt häbe. Das chöi nid auui gliich guet, u drum tuet viiu, wo Mundaart gschriben isch, mee oder minger schriftdütschelen u papiirele.

## Präziis im Psinne

Bim Ueli Bietehader u bim Richard Ehrespärger het di gschribni Mundaart Läben un e jee eigete Schriis. I chönnts aaschteuue, win i wett, i bräächts mit mim Bäärndütsche nie fertig z bietehadere oder z ehrespärgere. Mim Bäärndütsche fääut di ruuchi Gredi vom Autschtätter Dialäkt u dr Schuss vo dr Oberwintertuurer Schnure. Das töönt eifach andersch, u das dä Toon bim Schribe dürechunt, isch Kunscht.

De si dr Ueli Bietehader u dr Richard Ehrespärger präziis im Psinnen u si lö sech bim Schribe nid vo däm präziise Blick la ablänke. Weder chochet ne dr Gmüetshafen über, no hei si ds Gfüeu, si müessi Eggen u Kante schliiffe, Schreegs greden u Unaagnäms schön iifäärbe. Si wei prichte, wis vo inen us gsee isch gsii u nid wis hätt söuue sii, we mes poliert. Beidi chöi Abschtang nää zue sech säuber u sech mängisch mit Witz vo ussen aaluege.

Chuurzum, mit em Ueli Bietehader i d Wäut vo dr Riitaaler Chliischtadt i de 1940er-Jaar iitouche mit irne Proteschtanten u Katolike, mit irne Puren u Bürger, u d Wäut vo Oberwintertuur um 1950 leere kenne mit de Hiesige, de Zuechezogenen u de Frömde, mit de Gwöönlechen u de Chütz, das loont sech für Oug u Oor u isch e Gewinn für d Mundaartliteratur.

Ueli Bietehader: Roote Holder ond anderi Gschichte vonnere Juget i de Altstätter Mundart verzellt, Appenzeller Verlag, Herisau (dazu CD). – Richard Ehrensperger: Elise, Glettise, Gumischue – Äin vo Oberi phackt uus, Ch. Walter Verlag, Meilen (DRS1 am 20. November, ab 21 Uhr).